

## Lektion 04-1-2007

### Sabbat, 20. Januar 2007

Die getreue Ausführung der Lebensaufgaben, in welcher Position du dich auch befindest, verlangt ein weises Entwickeln aller Talente und Möglichkeiten, die dir Gott gegeben hat. Bewahre dich davor, stets in Eile zu sein und doch dabei nichts auszurichten, das der Anstrengung wert ist. Diese fruchtlosen Anstrengungen entstehen oft durch das Versäumnis, das Werk zur gegebenen Zeit zu verrichten. Was auch immer vernachlässigt wird zurzeit, wenn es getan werden sollte, handle es sich um gewöhnliche oder religiöse Dinge, wird später selten gut verrichtet. Viele scheinen zu jeder Stunde des Tages fleissig zu arbeiten und doch bringen sie keine Resultate hervor, die ihren Anstrengungen entsprechen.

Letter 3, 12. Mai 1877, to her 27 year old son Edson

Für seine getreuen Nachfolger war Christus ein täglicher Begleiter, ein vertrauter Freund. Sie lebten in enger, ständiger Verbindung mit Gott. Über solche ging der Glanz des HERRN auf. In ihnen spiegelte sich die Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes vom Angesicht Jesu Christi wieder. Nun erfreuen sie sich der ungetrühten Strahlen der Klarheit und Herrlichkeit des Königs in seiner Majestät. Sie sind für die Gemeinschaft des Himmels vorbereitet, denn sie tragen den Himmel in ihren Herzen.

Review and Herald, 13. November 1913

Wir müssen den »Himmel« in unsere Herzen, in unser tägliches Leben aufnehmen. Christus ist ein überaus starker Helfer, und jene, die Ihm nachfolgen, werden nicht in der Finsternis wandeln, sondern sie werden die Gedanken des Himmels verstehen. Sie werden die Stimme des wahren Hirten vernehmen und im Gehorsam wandeln.

Manuscript Releases, vol.5, S.256

Das Gesetz der Liebe erwartet Hingabe von Körper, Seele und Geist zum Dienst für Gott und unsere Mitmenschen. Indem wir ein Segen für andere sind, bringt dieser Dienst uns selbst den grössten Segen. Selbstlosigkeit liegt jeder wahren Entwicklung zugrunde. Durch selbstlosen Dienst erhalten wir die höchste Erziehung für jedes Talent. Mehr und mehr werden wir Teilhaber der göttlichen Natur. Wir werden für den Himmel vorbereitet, denn wir nehmen den Himmel in unsere Herzen auf.

Signs of the Times, 21. April 1909

### Sonntag, 21. Januar 2007

Die Gelegenheiten von heute unverzüglich und mit willigen Herzen auszunutzen, ist der einzige Weg, in Gnade und Erkenntnis der Wahrheit zu wachsen. Wir müssen stets das Gefühl haben, und dies persönlich, dass wir vor dem HERRN der Heerscharen stehen. Kein Wort, keine Tat, kein Gedanke sollte geduldet werden, was das Auge des Ewigen betrübt. Dann werden wir uns weder vor Menschen noch vor irdischen Obrigkeiten fürchten, weil ein Monarch, dessen Reich das Universum ist und der in seinen Händen unsere persönlichen Bestimmungen für Zeit und Ewigkeit hält, Kenntnis von all unserm Tun hat. Würden wir fühlen, dass wir überall die Diener des Höchsten sind, wären wir vorsichtiger. Unser ganzes Leben würde uns den Sinn geben und eine Heiligkeit aufweisen, welche uns irdische Ehrungen nie geben können.

Pamphlet: Testimony for the Battle Creek Church, S.51-51

Wie das verwickelte, räderartige Ineinander von der Hand unter den Flügeln der Cherubim gelenkt wurde, so steht auch das verworrene Spiel menschlichen Geschehens unter göttlichem Walten. Inmitten des Streites und des Aufruhrs der Nationen regiert Er, der über den Cherubim thront, noch immer die Angelegenheiten der Erde.

Die Geschichte der Völker, die nacheinander den ihnen zugewiesenen Zeitraum und Ort ausgefüllt haben und dabei unbewusst für die Wahrheit zeugten, deren Bedeutung sie selbst nicht kannten, hat uns etwas zu sagen. Jeder Nation und jedem Einzelwesen unserer Tage hat Gott einen Platz in seinem grossen Plan bestimmt. Heute werden Menschen und Völker mit dem Senkblei in der Hand dessen, der keinen Fehler begeht, ausgelotet. Sie alle entscheiden ihr Schicksal durch eigene Wahl, und Gott waltet über dem Ganzen, um seine Ratschlüsse zum Ziel zu führen.

Die Geschichte, die der grosse ICH BIN in seinem Wort aufgezeichnet hat, indem Er in der prophetischen Kette, die aus endloser Vergangenheit bis in ewige Zukunft hineinreicht, Glied an Glied reiht, sagt uns, wo wir heute im Fortgang der Zeiten stehen, und was wir in der Zukunft erwarten dürfen.

Alles, was die Prophetie als kommende Ereignisse bis zur Gegenwart vorausgesagt hat, ist auf den Blättern der Geschichte verzeichnet, und wir können gewiss sein, dass auch alles, was noch aussteht, ordnungsgemäss eintreffen wird.

Der endgültige Sturz aller irdischen Gewalten wird im Wort der Wahrheit klar vorausverkündet. In der Weissagung, die Gott als Richterspruch über den letzten König Israels fällt, ist die Botschaft enthalten:

*„So spricht der Herr Herr: Tue weg den Hut und hebe ab die Krone - der sich erhöht hat, soll erniedrigt werden, und der sich erniedrigt, soll erhöht werden. Ich will die Krone zunichte machen, bis der komme, der sie haben soll; dem will ich sie geben.“* (Hesekiel 21:31.32)

Die von Israel weggenommene Krone ging der Reihe nach auf die Königreiche Babylon, Medo-Persien, Griechenland und Rom über. Gott spricht: Sie soll nicht mehr sein, „bis der komme, der sie haben soll; dem will ich sie geben“.

Erziehung, S.165-166

### Montag, 22. Januar 2007

Das Volk Gottes kann nur durch aufrichtiges Gebet und ernstes Suchen nach Heiligung, durch den Heiligen Geist, zu einem rechten Verständnis seiner Pflicht kommen. Wenn es richtig nach Belehrung sucht, was das Tun anbelangt, werden diese fremdartigen und unzuverlässigen Methoden nicht von ihm angenommen werden. Es wird vor Zufallarbeit bewahrt werden und Verwirrung, die immer das Resultat sind, wenn man sich von menschlichen Ideen in Abhängigkeit gibt.

Ich möchte unserm Volk sagen: Keiner soll sich von gesunden, vernünftigen Grundsätzen, die Gott zur Führung seines Volkes niedergelegt hat abbringen und sich von irgendwelchen Kunstgriffen, wie zum Beispiel Münzenwerfen, abhängig machen. Solch ein Tun gefällt dem Seelenfeind, denn er wird die Münze kontrollieren und benützen, um seine Pläne auszuführen. Niemand sollte leicht versucht werden sein Vertrauen in solches Handeln zu setzen. Niemand sollte seine Erfahrung schmälern im Handhaben von billigen Kunstgriffen, um Führung für wichtige Dinge zu erhalten, die mit dem Werk Gottes verbunden sind.

Der HERR tut nichts zufällig. Sucht Ihn ganz ernstlich im Gebet; Er wird die Gedanken beeinflussen und die Sprache und den Ausdruck verleihen. Das Volk Gottes muss dazu erzogen werden, nicht dem menschlichen Ersinnen und ungewissen Tests zu vertrauen, um Gottes Willen kennen zu lernen. Satan und seine Mitarbeiter sind immer bereit, jede Gelegenheit, die sich ihnen bietet auszunutzen, um Seelen von den reinen Prinzipien des Wortes Gottes wegzuführen. Das Volk, das von Gott geführt und belehrt wird, wird nicht Raum für Erfindungen geben, wo nicht ein „so spricht der HERR“ steht.

Lasst alle, die vorgeben, sich für das Kommen des HERRN vorzubereiten, Ihn demütig suchen, um seinen Willen zu erkennen und um einen Geist zu bitten, der willig ist, im vollen Licht, das Er sen-

det, zu wandeln. Als Volk haben wir viel Unterweisung von Gott erhalten über unsere Pflicht, uns in Weisheit und Tat von Ihm abhängig zu wissen. Lasst uns, was Unterweisung anbelangt, zum Wort Gottes greifen. Der Heiland sagte: „*Suchet in der Schrift.*“ (Johannes 5:39) Wir müssen unsere Herzen demütigen, täglich unsere Seelen reinigen und ständig lernen, im Glauben des Sohnes Gottes zu wandeln.

Meine Brüder und Schwestern, lasst die niedrigen Testarten, welche ihr versucht seid zu machen, auf der Seite und prüfet euern Geist durch das Zeugnis des Wortes Gottes. Studiert das Wort, damit ihr den Charakter und Willen Gottes versteht. Es ist absolut notwendig, dass jeder Gläubige die biblischen Wahrheiten zu seinem Führer und Schutz mache. Ich bezeuge jedem jungen Mann, jeder jungen Frau, auch jenen in fortgeschrittenem Alter, dass das Studium des Wortes, der Seele die einzige Sicherheit gibt, die bis ans Ende unerschütterlich bleiben wird.

Selected Messages, bk.2, S.325-326

### Dienstag, 23. Januar 2007

Geistliche Dinge werden geistlich wahrgenommen; wenn das Auge trübe ist, ist der ganze Körper in Finsternis gehüllt. „*Habt nicht lieb die Welt noch was in der Welt ist. So jemand die Welt lieb hat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters. Denn alles, was in der Welt ist, des Fleisches Lust und der Augen Lust und hoffärtiges Leben, ist nicht vom Vater, sondern von der Welt. Und die Welt vergeht mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.*“ (1. Johannes 2:15-17)

Die Anziehungskraft dieser Welt muss durch die Herrlichkeit der zukünftigen Welt verblassen und unsere Gesinnung von deren Interessen getrennt und den Interessen des Himmels gewidmet werden. Lasst uns die ewigen Konsequenzen des richtigen Anwendens unserer Talente, Einfluss und Geld, zur Rettung von Seelen bewusst werden. Wir werden Schätze im Himmel sammeln und die Empfehlung Gottes erhalten, in die Freude unseres HERRN eingehen und „*das Licht schauen und die Fülle haben*“. (Jesaja 53:11b) Aber wie wenige sehen das ein und benutzen ihre Gaben für Gott mit derselben Energie und Ausdauer, wie zuvor im Dienste der Welt.

Oh, lasst uns das erstaunliche Opfer betrachten, das für uns dargebracht wurde! Versuchen wir, die Mühe und Energie zu schätzen, die der Himmel aufwendet, um den Verlorenen zu suchen und ihn zu des Vaters Haus zurückzubringen. Es gibt keine stärkeren Motivationen und mächtigere Mittel, um tätig zu werden, als die Freuden des Himmels zu empfangen: die überreichliche Belohnung für rechtes Handeln, die Gesellschaft der Engel, die Gemeinschaft und Liebe Gottes und seines Sohnes, die Erhöhung und Erweiterung von all unseren Kräften durch alle Ewigkeit. Was „*in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.*“ (1. Korinther 2:9b) Sind dies nicht grosse Ansporne und Ermutigungen, unsere Herzen für den Dienst unserm Schöpfer und Erlöser zu weihen?

Signs of the Times, 1. Dezember 1887

Wir bekennen, „*Fremde und Pilgrime*“ (1. Petrus 2:11a) auf Erden zu sein, wandernd zu einem besseren Land, nämlich dem himmlischen. Wenn wir uns also hier nur für einen vorübergehenden Aufenthalt befinden, zu einem Land reisen, wo nur die Heiligen wohnen können, dann sollen wir es zu unserer ersten Aufgabe machen, mit diesem Land bekannt zu werden. Wir werden sorgfältige Erkundigungen anstellen, was für Vorbereitungen benötigt werden, welche Lebensweise und Charaktere wir an den Tag legen müssen, um dort einst Bürger zu werden. Jesus, der König jenes Landes, ist rein und heilig. Er hat seinen Nachfolgern geboten: „*Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig.*“ (1. Petrus 1:16b) Wenn wir später mit Christus und sündlosen Engeln zusammen sein wollen, müssen wir hier die Tauglichkeit für solche Gesellschaft erwerben.

Review and Herald, 29. November 1881

### Mittwoch, 24. Januar 2007

Lasst diejenigen, die so wenig Interesse an der Erlösung durch das Blut Christi zeigen, daran erinnern, dass der HERR sie so gleichgültig behandeln wird, wie sie es mit ihren Mitmenschen in ihren Schwierigkeiten taten.

Jede unrechte Tat, jedes Stehlen und Bedrücken wird in den Büchern aufgezeichnet. Jeder, der Vorteile von seinem Nächsten zieht, der ja auch zum Bild Gottes geschaffen wurde, wird von der Hand Gottes das Doppelte für all seine Taten erhalten. Satans Werk wird ständig von schrecklichen Rachsüchten getrieben, und Menschen nehmen mit bösen Engeln teil am Verwunden und Verletzen von Seelen in Gottes Volk. Der HERR sieht und hört das Schreien seiner Kinder.

Der HERR hat seinen Kindern den Kampfplan nicht verborgen. Er hat seinem Volk den grossen Kampf enthüllt, und gab ihnen Worte der Ermutigung. Er trägt ihnen nicht auf, sich in den Kampf zu begeben ohne die Kosten zu überschlagen. Er versichert ihnen auch, dass sie, wenn sie Ihm vertrauen, nicht allein zu kämpfen haben, sondern dass übernatürliche Kräfte die Schwachen befähigen werden, stark zu werden gegen die Verbündeten des Bösen, die sich gegen sie aufstellen. Er verweist sie auf das himmlische Universum und versichert ihnen, dass heilige Wesen „*mit Mächtigen und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in dieser Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel*“ (Epheser 6:12b) kämpfen.

Letter 102 a, 9. März 1896, to O.A. Tail

Aber der Erlösungsplan hatte noch einen umfassenderen, tieferen Sinn als den, die Menschen zu retten. Nicht deshalb allein kam Christus auf die Erde. Er kam nicht nur, damit die Bewohner unserer kleinen Welt sein Gesetz so beobachtet, wie es sich gehört, sondern um Gott vor dem Weltall zu rechtfertigen. Diese Folge seines grossmütigen Opfers – dessen Wirkung auf die vernunftbegabten Wesen anderer Welten ebenso wie auf den Menschen – sah der Heiland voraus, als Er kurz vor seiner Kreuzigung sagte: „*Jetzt geht das Gericht über die Welt; nun wird der Fürst dieser Welt ausgestossen werden. Und ich, wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.*“ (Johannes 12:31.32) Das Opfer Christi zur Errettung der Menschen würde nicht nur ihnen den Himmel wieder erschliessen, sondern Gott und seinen Sohn in ihrer Handlungsweise bei der Empörung Satans vor dem ganzen Weltall rechtfertigen. Es würde ferner die ewige Gültigkeit des göttlichen Gesetzes begründen und Wesen und Folgen der Sünde offenbaren.

Von Anfang an ging es in dem grossen Kampf um das Gesetz Gottes. Satan hatte zu beweisen versucht, dass Gott ungerecht und sein Gesetz mangelhaft sei und das Wohl des Weltalls einer Verbesserung bedurfte. Mit diesem Angriff zielte er darauf ab, das Ansehen seines Urhebers zu erschüttern. In dem Kampf sollte sich zeigen, ob die göttlichen Gesetze fehlerhaft und der Veränderung unterworfen oder vollkommen und unveränderlich seien.

Sie [die sündlosen Bewohner anderer Welten] merkten auf die schmählige Behandlung und den Spott, denen Er ausgesetzt war, und wussten, dass es auf Satans Anstiften hin geschah. So verfolgten sie den heftiger werdenden Kampf zwischen Licht und Finsternis. Und als Christus, mit dem Tode ringend, am Kreuz ausrief: „*Es ist vollbracht!*“, (Johannes 19:30) hallte Triumphgeschrei durch alle Welten und selbst durch den Himmel. Satan war als Lügner und Mörder entlarvt.

Aber gerade, dass Christus die Strafe für die Übertretung des Menschen auf sich nahm, ist allen geschaffenen, denkenden Wesen der grossartige Beweis für die Unveränderlichkeit des Gesetzes sowie für die Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Selbstlosigkeit Gottes. Gottes unendliche Gerechtigkeit und Barmherzigkeit gehören in seiner Herrschaft zusammen.

Patriarchen und Propheten, S.46-48

#### Donnerstag, 25. Januar 2007

Wenn ihr Glück und Frieden finden wollt in allem was ihr tut, dann müsst ihr alles in Bezugnahme auf die Ehre Gottes verrichten. Wenn ihr Frieden im Herzen haben wollt, müsst ihr ernstlich versuchen das Leben Christi nachzuahmen. Dann gibt es kein Bedürfnis Fröhlichkeit vorzutäuschen oder nach Vergnügungen Ausschau zu halten, indem ihr dem Stolz und der Leichtsinnigkeit der Welt nachgebt. Ihr werdet in Gelassenheit leben und ein Glücksgefühl im Rechten empfinden, das ihr auf dem Weg des Unrechts nie erleben könnt. Jesus nahm Menschengestalt an und durchlebte die Kindheit und Jugendzeit, damit Er mit allen mitfühlen kann und für alle Kinder und Jugendliche ein Beispiel hinterlässt. Er kennt die Versuchungen und Schwächen der Kinder. Er hat in seiner Liebe einen Brunnen des Vergnügens und der Freude für die Seele aufgetan, die Ihm vertraut. Sucht Christus zu ehren und seinem Beispiel zu folgen: Kinder und Jugendliche können so wahrhaft glücklich sein. Sie werden ihre Verantwortung fühlen, mit Jesus Christus am grossen Plan der Seelenrettung zu arbeiten. Wenn die Jugend ihre Verantwortung vor Gott wahrnimmt, wird sie über alles erhaben sein was durchschnittlich, selbstsüchtig und unrein ist. Für solche wird das Leben voller Wichtigkeit sein. Sie werden sich bewusst, dass sie für etwas Grosses und Ehrenhaftes zu leben haben. Dies wird einen Einfluss auf die Jugend ausüben und sie ernst, freundlich und stark unter allen Lasten, unter Entmutigungen und Schwierigkeiten des Lebens machen, so wie es ihr göttliches Vorbild zeigte. Ich bitte euch, stets eine überdachte Verantwortung Gott gegenüber zu pflegen. Das Bewusstsein, die Dinge auszuführen, welche Gott gut heisst, wird euch in seiner Stärke kräftigen. Indem ihr seinem Beispiel folgt, könnt ihr wie Er zunehmen „*an Weisheit, .... und Gnade bei Gott und den Menschen.*“ (Lukas 2:52b)

Counsels to Parents, Teachers and Students, S.454

Unser »Meer« wird nicht immer ruhig sein. Wir werden Sturm und Gewitter erleben. Aber wir sollten dies nicht als etwas Befremdendes betrachten. Schwierigkeiten zu begegnen ist ein Teil unserer Erziehung und notwendig zur Bildung eines festen, ausgeglichenen Charakters. Durch Prüfung werden wir gereinigt und unser Glaube wird gefestigt. So sagt Jakobus: „*Achtet es für lauter Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtung fallt, und wisset, dass euer Glaube, wenn er bewährt ist, Geduld wirkt.*“ (Jakobus 1:2-3) Wir verstehen die Absicht unserer Prüfungen und Schwierigkeiten nicht immer, aber im zukünftigen Leben werden wir Dinge verstehen, die uns hier perplex lassen. Wir werden dann auch wahrnehmen, welche starken Helfer wir hatten, und wie Engel beauftragt waren, uns zu bewahren, währenddem wir dem Rat des Wortes Gottes Folge leisteten.

The Southern Watchman, 28. April 1908